

swing & step

FOMAGAT... LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2007

**Ricardo de Freitas
und Diana-Rosa Reinig**
Landesmeister der
Hauptgruppe II S-Latein

Baden-Württemberg

*LM Hauptgruppe II
1. TCL tanzt durch
die Jahrhunderte
Lehrgänge und
Termine*

Bayern

*Bayern in Blackpool
Pfungsturnier
in Oberbayern*

Hessen

*LM Senioren und
Hauptgruppe
Rödermärker
Simultantanztage*

Rheinland-Pfalz

*Gläserne Tanzschuhe
LM Hauptgruppe II
Jugendworkshop
Breitensport*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

Höchste Teilnehmerzahl seit Einführung der Hauptgruppe II

Mit 44 Paaren in fünf Klassen war die höchste Teilnehmerzahl von Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Latein im TBW seit deren Einführung zu verzeichnen. Natürlich sind die Zahlen trotzdem nicht mit Startfeldern in mancher Hauptgruppenmeisterschaft zu vergleichen, dafür sind sie eher spärlich, erklärte Landessportwart Klaus Theimer. "Trotzdem sind wir im TBW stolz auf diese positive Entwicklung der Hauptgruppe II." Ausrichter TSC Sibylla Ettlingen hatte keinerlei Probleme, den Zeitplan einzuhalten. Es gab auch lediglich zwei krankheitsbedingte Abmeldungen am Turniertag. Fünf Senioren-Paare machten von der Doppelstartmöglichkeit Gebrauch. Zur Kleiderordnung bemerkte Theimer, dass in wenigen Fällen geringfügige Verstöße vorlagen, "sonst ist alles bedeckt, was bedeckt sein soll, und es ist alles frei, was das Auge des Betrachters erfreut", waren seine Worte.

Mit allen gewonnenen Tänzen sicherten sich Jürgen und Bettina Ehret den Titel in der mit sechs Paaren besetzten D-Klasse, wobei sie allerdings einige Einsen an Boris und Sandra Picht abgeben mussten, die sich über den



Christian Neher/Monika Portisch, Landesmeister der B-Klasse.

zweiten Platz freuten. In allen Tänzen und in der Gesamtwertung auf dem dritten Platz kamen Andreas Beterke/Natalie Strauß. Die nachfolgende C-Klasse dominierten Patrick Beck/Brigitte Wenz, die sich mit 34 von 35 möglichen Einsen den ersten Platz und damit den zweiten Landesmeistertitel für die TSA der TSG Weinheim sicherten. "Das Paar zeigte durchgehend eine solide und ausdrucksstarke Leistung mit guter Basic", so ein fachkundiger Kommentar. Die Silbermedaille ertanzten sich Oliver Käufler/Sonja Keppler vor Thomas Weeber/Annette Binder, die teilweise eine kunterbunte Wertung sahen.

Die B-Klasse war mit 12 Paaren an diesen Nachmittag am Besten besetzt. Die Wertungsrichter gaben ein eindeutiges Votum für sechs Finalpaare. In den ersten beiden Tänzen erreichte kein Paar die Majorität der ersten Plätze. Doch eine klare Majorität auf der Zwei entschied Samba und Cha-Cha für Christian Neher/Monika Portisch, die auch in den nachfolgenden Tänzen überzeugten und schließlich alle Tänze für sich verbuchen konnten. Die teils bunten Wertungen für die nachfolgenden Plätze bestätigten die Aussage von Landessportwart Klaus Theimer, der allen Paaren ein gutes Niveau attestierte und meinte: "Die Paare liegen leistungsmäßig wirklich sehr dicht beieinander." Weiterhin lobte er, dass sie sich auf ein fundiertes Basic tanzen beschränkt hatten, das zwar mit Posen, aber nicht mit überzogenen Figurenfolgen angereichert war. Silber ging an Bernd Schumacher/Karoline Klanner. Dritte wurden Thorsten Tagmann/Diana Strobel, die mit diesem Ergebnis neben den Meistern nach Punkten und Platzierungen in die A-Klasse aufgestiegen waren.

Mit den beiden aufgestiegenen Paaren gingen in der zweithöchsten Klasse des Tages neun Paare an den Start. Bereits in der Vorrunde ertanzten sich Michael Honig/Bettina Sterr nicht nur alle Kreuze, sondern auch die Sympathien des Publikums. "Wer ist denn das tolle Paar?", so die Frage eines Zuschauers am Rande. Darüber aufgeklärt, dass Michael und Bettina ebenfalls in der Senioren S-Latein tanzen und dort erst kürzlich den



Michael Honig/Bettina Sterr, Landesmeister der A-Klasse und im Finale der S-Klasse. Fotos: Zeiger

dritten Platz der Deutschen Meisterschaft belegten, kam die erstaunte Erwiderung: "Aber so alt sehen die doch noch gar nicht aus!" Michael Honig/Bettina Sterr siegten souverän in allen fünf Tänzen, wobei sie in der Rumba sieben mal die Eins erhielten. In der Samba noch auf dem dritten Platz, dann aber jeweils auf dem zweiten wurden Dimitri Joanu/Martina Sach Vizelandesmeister. Platz drei für Bernd Wolf/Carmen Jawinsky.

Mit Spannung wurde die S-Klasse erwartet. Die Landesmeister des Vorjahres hatten sich getrennt, Marco Scinarco ging mit seiner neuen Partnerin Sabine Disch an den Start. Bereits in der Vorrunde wurde deutlich, dass es wohl zu einem Kopf an Kopf-Rennen zwischen Marco und Sabine und den Vizelandesmeistern des Vorjahres, Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, kommen würde. Sehr zur Freude der Paare und der Turnierleitung waren die Plätze sechs und sieben nach der Vorrunde geteilt, so dass alle in den Genuss kamen, das Finale zu tanzen. Glasklar entschieden Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig alle fünf Tänze für sich und nahmen glücklich die Goldmedaille entgegen. Der Vizemeistertitel ging an die Paarezusam-



Die Endrunde A-Latein von links nach rechts.

menstellung Marco Scinaro/Sabine Disch. In den ersten beiden Tänzen noch auf Platz vier, steigerten sich Jimmie Surles/Andrea Lautner und wurden in der Endabrechnung mit der Bronzemedaille belohnt. Besonders Jimmie Surles zog die Blicke des Publikums auf sich, was nicht nur an seinem auffälligen orange-farbenen Hemd lag. Die Programme der beiden sprühten vor witzigen Showeffekten, was aber nicht zu Lasten eines guten Tanzstils ging, wie das Ergebnis bestätigte.

Die Turnierleiter Rudi Gallus-Groß und Christian Lasch vom TSC Sibylla Ettlingen führten zügig durch den Nachmittag. Während der Finals stellten sich die Wertungsrichter gegenüber der Turnierleitung in einer Reihe auf. Einmal hatte es Norman Beck besonders eilig, um auf seinen Platz zu kommen, und geriet prompt ins Schlittern. Nur knapp kam er vor dem Tisch zu stehen, an dem das Publikum bereits erschrocken zurückwich. "Nur langsam, langsam Herr Beck! So viel Zeit haben wir schon!", kommentierte Christian Lasch Becks stürmischen Auftritt.

Die Ettlinger Stadthalle bot einen hellen und großzügigen Rahmen für Paare und Zuschauer, die zahlreich vertreten waren und für eine tolle Stimmung sorgten. Das Angebot der Speisen und Getränke war vielfältig und dank Eigenbewirtschaftung des Vereins auch günstig. Bemerkenswert, dass das Publikum vollständig bis zur Siegerehrung der S-Klasse blieb, denn eine halbe Stunde später begann ein EM-Vorrundenspiel der deutschen Elf.

REBECCA MICHELE

Hgr II D-Latein (6 P.)

1. Jürgen und Bettina Ehret, TSA der TSG Weinheim (3)
2. Boris und Sandra Picht, TSC Blau-Gold Casino Mannheim (6)
3. Andreas Beterke/Natalie Strauß, TSZ Stuttgart-Feuerbach (9)
4. Joel Braun/Claudia Notarp, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (12)
5. Joe Schweigl/Angela Halfar, TSA der TSG Weinheim (15)
6. Marco Bender/Nicole Späth, ATC Blau-Gold TSG Heilbronn (18)

Hgr II C-Latein (10 P.)

1. Patrick Beck/Brigitte Wenz, TSA der TSG Weinheim (4)
2. Oliver Käufler/Sonja Keppler, 1. TC Ludwigsburg (8)
3. Thomas Weeber/Annette Binder, TSA der TSG Backnang (12)
4. Ralf Ellermann/Beate Zeiten, TSC Rot-Weiß Freiburg (16)
5. Markus und Marion Mäurer, TSC Grün-Gold Heidelberg (21)
6. Uwe und Uschi Schreiber, TSC Astoria Stuttgart (23)

Hgr II B-Latein (12 P.)

1. Christian Neher/Monika Portisch, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Bernd Schumacher/Karoline Klanner, TC Konstanz (10)
3. Thorsten Tagmann/Diana Strobel, ATC Graf Zeppelin Friedrichsh. (16)
4. Patrick Beck/Brigitte Wenz, TSA der TSG Weinheim (21)
5. Marc Schnieringer/Ramona Schwarz, TSC Schwarz-Weiß Reutlingen (26)
6. Bernd Klopfer/Inken Friedrich, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (27)

Hgr II A-Latein (9 P.)

1. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiss Freiburg (5)
2. Dimitri Joanu/Martina Sach, TSZ Stuttgart-Feuerbach (11)
3. Bernd Wolf/Carmen Jawinsky, TSC im VfL Sindelfingen (14)
4. Christian Neher/Monika Portisch, TSC Astoria Karlsruhe (21)
5. Michael Knopp/Sabine Stephan, TSA der TSG Weinheim (24,5)
6. Jürgen und Birgit Claus, TSA im TSV Schmiden (29,5)

Hgr II S-Latein (7 P.)

1. Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, TSC Blau-Gold Casino Mannheim (5)
2. Marco Scinaro/Sabine Disch, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
3. Jimmie Surles/Andrea Lautner, TSG Bietigheim (17)
4. Armin Balk/Bettina Kaier, TSV der TSA Ludwigsburg (19)
5. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiss Freiburg (25)
6. Peter Benz/Christine Bendlin, TSC Sibylla Ettlingen (30)
7. Felix Wernz/Gaby Scholz, TSC Villingen-Schwenningen (35)

WR Margarete Ball (TSC Teningen), Norman Beck (1. TC Ludwigsburg), Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Walter Greiner (TSC Schwarz-Weiß Reutlingen), Ernst Schäffler (Impala Heidenheim), Markus Sonyi (Gründ-Gold-Casino Wuppertal) - alle Klassen; Alexander Treusch (RG Ludwigsburg) - C, B, A, S-Klasse; Helga Greiner (TSC Schwarz-Weiß Reutlingen) - nur D-Klasse



Die Endrunde S-Latein von links nach rechts.



Tänze aus drei Jahrhunderten präsentierte der 1. TC Ludwigsburg im Schloßtheater. Foto: privat

Quer durch die Jahrhunderte Tänzer des 1. TCL begeistern beim Ludwigsburger Schlossjubiläum

"Darf ich bitten?" lautete das Motto für den gemeinsamen Beitrag des 1. TC Ludwigsburg zusammen mit dem Stadtverband für Sport anlässlich der Feier zum 300-jährigen Bestehen des berühmten Barockschlosses. Im prächtigen Ambiente des Schloßtheaters präsentierte der Verein Tänze aus drei Jahrhunderten vom Menuett bis zum Jive.

Musik und Tanz haben in der Residenzstadt schon immer eine große Rolle gespielt. Bereits 1704 ließ Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg in seinem Schloss zum Tanz bitten, heute hat sich der Tanz neben seiner Rolle im gesellschaftlichen Umgang in Ludwigsburg vor allem auch zum Leistungssport weiter entwickelt. Verantwortlich für diese Entwicklung zeichnet in den vergangenen Jahrzehnten vor allem der 1. TC Ludwigsburg mit den großen Erfolgen seiner Formationen und Einzelpaare. Unter Leitung von TCL-Ehrenpräsident Horst Fröscher probten die Tänzer aus den verschiedenen Abteilungen wochenlang, um dem Publikum mit Can-Can, Polka, Walzer bis hin zum Jive "eine Show mit Schwung und Pfiff, gewürzt mit etwas besinnlicheren Tönen" - so Fröscher - zu bieten.

Eröffnet wurde der Abend mit einer klassischen Darbietung der Balletttrainerin Susanne Klug. Sie versetzte, begleitet vom Streichquartett des Ludwigsburger Symphonieorchesters, die geladenen Gäste darunter Bundstags- und Landtagsabgeordnete, der Oberbürgermeister und viele ehrenamtliche

Vorsitzende von Ludwigsburger Vereinen, gleich zu Beginn ins 18. Jahrhundert zurück. Danach präsentierte die Standardformation eine eigens für diesen Anlass von Norman und Dagmar Beck choreographierte Polka-Kür. Die Breitensportgruppe folgte mit tänzerisch gespielten Episoden aus den alten Zeiten. Von Jahrhundert zu Jahrhundert wurden das Publikum von Klaus Wichert, einem bekannten Ludwigsburger Schauspieler, geführt. Nach dem Can-Can, einer fünfminütigen Choreografie von Lateinformati-onstrainer Marco Wisbandt, präsentierten die TCL-Lateiner mit dem Charleston einen der Höhepunkte des Abends. Später folgte die Jugendabteilung mit einem exklusivem Jive-Auftritt von Alice Marlene-Schlögl. Den krönenden Abschluss des Abends bildete erneut die Standardformation, die ihre aktuelle Wettkamp choreografie "Tanz der Galaxien" auf der Bühne präsentierte.

"Wir waren ganz schön aufgereggt", erzählte Tänzer Patrick Kurz nach dem Auftritt, "die Bühne des Schloßtheaters war 9 Meter breit und 14 Meter lang, das konnten wir in unseren Clubräumen ja noch proben, aber dass der Boden eine Neigung von fast zehn Prozent hatte, das machte den ganzen Auftritt extrem spannend!"

Für die geladenen Gäste gab es anschließend einen Empfang im Spiegelsaal des Schlosses, bei dem die Akteure, allen voran die Jugendabteilung, noch eine kleine Showeinlage präsentierten.

PATRICK VÖLCKER

Die Aufsteiger

Jörg Killius/

Jesica Gomez-Fernandez

Beim Jugend-Ranglistenturnier "Hessen tanzt" erreichten Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez (TC Blau-Gold Casino Mannheim) den 18. Platz von 52 Paaren und erhielten die fehlenden Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse Latein.

Der 16-jährige Ludwigsbafener und die 13-jährige Mannheimerin tanzen seit zwei Jahren miteinander und trainieren fast täglich zwei bis drei Stunden. Bei der Landesmeisterschaft der Jugend A-Latein ertanzten sie sich die Bronzemedaille. Aber das talentierte Paar hat sich bereits höhere Ziele gesteckt. Den Rest des Jahres 2004 wollen die beiden nutzen, um mit ihren Trainern Dirk Heidemann und Alice Schlögel ihre Choreographien zu ändern und an ihrer Präsentation zu arbeiten, um dann bei der nächsten LM ganz oben auf dem Treppchen zu stehen.

Nicht nur in Latein, sondern auch in Standard haben sie sich einiges vorgenommen. Zusammen mit ihrer Trainerin Andrea Kiefer möchten sie künftig hart arbeiten, um auch hier weiter voran zu kommen. Nach dem Gewinn des Turniers der Jugend D bei "Hessen tanzt" stehen sie nun kurz davor, in die C-Klasse aufzusteigen.

Neben dem Tanzsport und der Schule bleibt wenig Freizeit. Dennoch versuchen die beiden, etwas Platz zu halten für Freunde und für weitere Hobbys. Jörg geht in die neunte Klasse des Max-Planck-Gymnasiums in Ludwigsbafener und nimmt seit seinem sechsten Lebensjahr Gesangsunterricht. Außerdem ist er überaus kreativ und interessiert sich sehr für Mode. Jesica besucht neben der siebten Klasse der Tulla-Realschule noch die Spanische Schule in Mannheim. In ihrer Freizeit trifft sie sich gern mit Freundinnen zum Shopping.

SIMONE AUER



Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez.
Foto: privat

Lehrgänge TBW und TSTV B.-W. 2004

Ziel-Gruppe	Datum	Zeit	Ort	Meldung bei	Thema	Referent	Gebühr	UE fachl.	Überf.
Fach-ÜL	19.09.	10-13	LLZ		HipHop	Anita Pocz	22,00	4	
Breitensp.		18-18		Fritsche	Aktiv älter werden. Auch Aus-Bildungsmodul UL WLSB	Bernd Junghans Helga Greiner	22,00	5	
Fach-ÜL BS (Tr C/B, Paare)	9.- 10.10.	10.00 bis 17.00	1. TCL	Alten- burg	3. Baden-Württembergisches Breitensportwochenende Standard, Latein, Musiktheorie, Kindertanz Discofox	J. Krause, B. Jung- hans, U. Schmidt, D. Beck, D. Sarti, G.+R. Maison, A. Krug, G. Hüller	s.u.	max 14	max 8
Fach-ÜL BS Tr C New Vogue	31.10.	10-16	LLZ	Fritsche	Formationen für Breitensp. Verbindungen und Über- gänge mit New Vogue leicht gemacht	Bernd Junghans	22,00	5	2
Fach-ÜL BS Paare, Jugendliche	14.11.	10-13	1. TCL	Burckhardt	Dancefloor (Jugendliche zahlen nur 15,-)	Petra Hedelt Christina Blokkus	32,00 (21,00)	4	
TL	21.11.	10-14.30	LLZ	Zimmer- mann		Pflichtschulung		15,00	Liz- Erh.
Tr C/B (WR, Paare)	21.11.	10-12 12-14			Aufbau einer Tanzfolge Latein Burckhardt Methodik Standard	Dirk Heidemann Andrea Kiefer		2 32,00 (21,00)	

*) 32,00 €/Tag (21,00 €/Tag für TSTV-BW-Mitgl.), Jugendliche (15 €/Tag), Breitensportler (42,00 € pro Person für das gesamte Wochenende)

Bitte geänderte Zahlungsmodalitäten beachten:

Die angegebenen Teilnahmegebühren sind grundsätzlich mit der Anmeldung per erteilter Einzugsermächtigung oder Überweisung im Voraus zu bezahlen. In Ausnahmefällen kann auch ein Scheck oder Barzahlung akzeptiert werden. Hierfür wird allerdings jeweils eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 2,- erhoben.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn! Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

TSTV-BW-Mitglieder haben einen TSTV-BW-Lehrgang/Jahr (Wert 21,00 €) frei und zahlen ansonsten die in Klammern gesetzten Gebühren.

Anmeldung

TBW-Fritsche	Gisela Fritsche, Haldenackerstr. 9, 70565 Stuttgart, Tel. und Fax 0711-742687, E-Mail: fritsche@tbw.de Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505
TBW-Zimmermann	Gerhard Zimmermann, Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, Tel.: 0721-9462222, Fax: 0721-9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670 400 31, Konto-Nr. 36 21 505
TSTV-BW-Burckhardt	Heinz Burckhardt, Gartenstr. 20/3, 70825 Korntal, Tel. und Fax 0711-833895, E-Mail: heinz.burckhardt@t-online.de Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800
TSTV-BW-Altenburg	Christine Altenburg, Mörikestr. 4, 74199 Untergruppenbach, Tel: 07130-403636, E-Mail: tstvbw-altenburg@gmx.net Bankverbindung: TSTV-BW, Dresdner Bank Konstanz, BLZ 692 800 35, Konto-Nr. 0 604 183 800

Orte

1. TCL	Clubheim des 1. TC Ludwigsburg, Erlenweg 1, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141-57046
LLZ	Landesleistungszentrum Pforzheim, Heidenheimer Str. 3-5, 75179 Pforzheim, Tel. 07231-314910

Ausschreibung Turniere der STAR Trophy TBW 2005 (Veranstalter TBW)

Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Termin 1. Trophy-Turnier	15./16. Januar
Termin 2. Trophy-Turnier	30. April/01. Mai
Termin 3. Trophy-Turnier	09./10. Juli oder 16./17. Juli
Angebot	Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein drei Turnierflächen Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Endveranstaltung 03./04. September
Einladungsturnier für die besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Serie Senioren (I - II - III)

Termin 1. Trophy-Turnier	21./22. Mai
Termin 2. Trophy-Turnier:	25./26. Juni oder 09./10. Juli (nur wenn kein Trophy-Turnier der Hgr.)
Termin 3. Trophy-Turnier	15./16. Oktober
Angebot	Sen I, Sen II und Sen III, jeweils D bis S, Standard sowie Sen Latein D, C und S zwei Turnierflächen Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Endveranstaltung 12./13. November
Einladungsturnier für die besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren

Wichtige Hinweise

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Thomas Estler. Er ist erreichbar unter koordination@tbw-trophy.de
Vergabe an Ausrichtergemeinschaften ist erwünscht. Sofern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden, sollen diese nicht mehr als 20 km auseinanderliegen.

Die Werberechte liegen beim TBW.

Laut Beschluss des TBW-Präsidiums wird grundsätzlich der Trophy-Manager bei den Trophy-Turnieren als Chairman eingesetzt. Er ist weisungsbefugt i.S. der TSO D 2.5 in allen sportlichen Belangen der Veranstaltung. Für den/die Ausrichter fallen keine Kosten an.

Sofern Startgeld erhoben wird, ist folgende Obergrenze einzuhalten: Trophy-Ausrichter der Qualifikationsturniere dürfen 5,00 € pro Start an einem Tag oder eine Tagespauschale von maximal 10,00 € erheben. Bei den Endturnieren wird kein Startgeld erhoben.

Die Ausrichter von Qualifikationsturnieren haben pro erfolgtem Start 0,50 € an den TBW abzuführen.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens

30. September 2004 für das Januar-Turnier und bis 31. Oktober 2004 für alle anderen Turniere an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Über die Vergabe entscheidet das TBW-Präsidium. Gehen keine Bewerbungen ein, kann das TBW-Präsidium frei vergeben.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- Vorläufiger Zeitplan
- Vorschlag für die Benennung der Turnierleiter
- Empfehlung: Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein
- Höhe des Startgelds

Training, Practice und Fitness

im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Heidenheimer Straße 5
Informationen bei TBW-Landestrainer Henner Thureau: 07044 / 6072

Power-Treff Standard

13.08. / 10.09. / 08.10. 12.11. / 03.12.2004, von 18.00 bis 22.00 Uhr
Eingeladen sind alle TBW-Paare der Klassen D bis S (Jun, Jug, Hgr, Sen).
Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Kosten € 15,-
pro Paar und Abend. Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte Trainings-
/Gymnastikkleidung und Iso-Matte mitbringen.

Power-Treff GOC-Spezial 09./10./11. August 2004

Referenten: Henner Thureau und drei Wertungsrichter
Jeweils: 19 bis 21 Uhr Practice, 21 bis 21.30 Uhr Endrunden, 21.30 bis
22 Uhr WR-Besprechung
Eingeladen sind die Standard-Kaderpaare des TBW (Jugend-, Hgr- und
Senioren) sowie alle an diesem Powertraining interessierten Paare.

Aus Planungsgründen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich an:
Henner Thureau, Tel.: 07044/6072, Fax: 07044/6071, E-Mail: h.thureau@gmx.de. Kosten: € 13 pro Paar und Abend

Power-Treff DM-Spezial 18./19./20. Oktober 2004

Lecture-Treffs

jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr (2 Stunden Lecture, 1 Stunde Praxis)
Kosten € 8,00 pro Person. Anmeldung ist nicht erforderlich. 3 UE.

25.06.2004	Referenten	Daniel und Margit Sarti
	Thema	Technik als Ausdrucksmittel
15.10.2004	Referenten	Peter Eggleton, England
	Thema	wird noch bekanntgegeben

Lehrgangstermine 2004

Bitte unbedingt beachten: Die angegebenen Teilnahmegebühren sind
bei der Anmeldung im voraus per Überweisung bzw. Bankeinzug zu
bezahlen (Bankverbindung: TBW, Commerzbank Mannheim, BLZ 670
400 31, Konto-Nr. 36 21 505). Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor
Lehrgangsbeginn! Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

**Achtung: Teilnehmer, die nicht dem TBW angehören, müssen sich
über ihren Landessport- bzw. Lehrwart anmelden!**

Meldungen für alle Schulungen und Lehrgänge an Gerhard Zimmermann,
Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, Tel.: 0721 - 9462222, Fax:
0721 - 9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de

Trainer-C Neuausbildung Standard

fachlich		
Termine	20.11.2004 / 21.11.2004	Einführung und WW
	je 09.00 - 16.30 Uhr	
	18.12.2004 / 19.12.2004	LW
	08.01.2005 / 09.01.2005	TG
	15.01.2005 / 16.01.2005	SF
	05.03.2005 / 06.03.2005	QU
	23.04.2005	Prüfungsvorbereitung

Prüfung 21.05.2005 / 22.05.2005

überfachlich

Termine:	Grundlehrgang	2005
	(wird von der Sportschule im Juli festgelegt)	
	Prüfungslehrgang	2005
	(wird von der Sportschule im Juli festgelegt)	

Unterrichtseinheiten: 96 UE fachlich / 50 UE überfachlich
Ersatztermine und Termin für Erste Hilfe werden festgelegt bei Beginn
der Ausbildung.

Ort: Landesleistungszentrum Pforzheim / Landessportschule Albstadt

Kosten € 500,00 TBW-Mitglieder,
€ 550,00 Teilnehmer anderer LTV
€ 300,00 für Kombi Teilnehmer
(Abschluss Latein-Lehrgang)

Landesmeisterschaften 2005

12.02.2005	Jun I und II D-B-Lat. Kinder D/C-Latein	Clubheim Mannheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim
13.02.2005	Jugend D-A-Latein	Clubheim Mannheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim
19.02.2005	Sen I D-A-Standard / Sen D, C, S-Latein	Tanzsportzentrum Sinsheim TSC Rot-Gold Sinsheim
05.03.2005	HGR S-Latein	Bürgerzentrum Waiblingen TSC Staufer Residenz Waiblingen
13.03.2005	Sen II D-S-Standard	Bürgerzentrum Südstadt Karlsruhe TSC Astoria Karlsruhe
28.05.2005	HGR D-A-Standard	Hermann-Hepper-Halle, Tüb. TSC Astoria Tübingen
18.06.2005	HGR II D-S-Latein	Bürgerhaus Maichingen TSC im VFL Sindelfingen
10.09.2005	HGR II D-S-Standard	Clubheim Mannheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim
11.09.2005	Sen I S-Standard	Hermann-Hepper-Halle, Tübingen TSC Astoria Tübingen
11.09.2005	Sen III D-S-Standard	Tübingen, wie oben TSC Astoria Tübingen
17.09.2005	HGR B/A-Latein	Strohghöhle Höfingen TSC Höfingen
18.09.2005	HGR D/C-Latein	Strohghöhle Höfingen TSC Höfingen
25.09.2005	Jugend D-A-Std. Jun I u. II D-B-Std. Kinder D/C-Std.	Bürgerzentrum Südstadt Karlsruhe TSC Astoria Karlsruhe
01.10.2005	HGR S-Standard	Alte Mälzerei Mosbach TSZ Mosbach

44. Verbandstag TBW 2005

24.04.2005 Stuttgart, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Fans der Englischen Tänze kamen auf ihre Kosten

Viele Anhänger der Englischen Tänze und solche, die es werden wollten, freuten sich auf die Tage mit Referent Antony Heywood aus Holland. Er befasst sich seit 45 Jahren mit dieser Thematik und sein Schatz an immer wieder neuen Tänzen scheint unerschöpflich. So stieg er auch gleich am Freitagabend voll in die Materie ein. Der harte Kern stand den Neulingen mit Rat und Tat sowie helfenden Händen zur Seite. Sogar aus Hessen waren Teilnehmer mit Begeisterung dabei. Überwiegend haben wir uns mit Tänzen aus dem 18. Jahrhundert beschäftigt. Es handelte sich meist um Gassentänze, und Antonys "Hände vier" und "Kommen einen zurück" wird uns noch lange in den Ohren klingen. Unsere Lachmuskeln wurden arg strapaziert, denn nicht jeder dieser Tänze verfügt über eine einfache Choreographie und so kam es schon mal vor, dass man sich fragte: "Mein Gott, wo laufen, pardon tanzen sie denn hin?" Die unterschiedlichen Musiktitel waren ebenso breit gefächert wie die Tänze: Über etwas schnellere, lebendige Rhythmen bis hin zu sehr getragener, langsamer Musik war alles dabei. Eine sehr angenehme Erscheinung bei diesen Tänzen ist es, dass man immer den Augenkontakt mit dem jeweiligen Partner sucht. Leichte Panik ergreift einen immer dann, wenn es zum Ende bzw. zum Anfang der Gasse geht, denn Paar eins hat in der Regel eine andere Aufgabe als Paar zwei, da muss man schon ganz schön aufpassen. Ist einem das Glück hold, so ist die Musik genau in diesem Moment aus... Gut 20 Tänze haben sich die Teilnehmer zu Gemüte geführt. Das waren The Mulberry Garden, Jacks Maggot, Shandy Hall, Lord Poppington, Ostwestry Wake, A Health to all Honest Man, Edinborough Castle, Irish Lamentation und noch einige mehr. Abends saßen alle gemütlich in der Sportlerklausur zusammen. Gisela Fritsche hat in all den Jahren als Breitensportwartin eine große, nette Tanzfamilie zusammengebracht. Das ist mit Sicherheit nicht in vielen Landesverbänden so selbstverständlich. Am Sonntagvormittag wurden einige Tänze wiederholt. Zum Schluss bedankte sich Gisela Fritsche mit einem Präsentkorb bei Antony Heywood, natürlich mit dem Versprechen, dass es auch im nächsten Jahr ein solches Wochenende geben wird.

MARITTA BÖHME

Johanna Beerwerth





Johanna Beerwerth

Ihr Maß-Atelier für **individuelle** Damen- und Tanzmode

- Aktuelle Tagesmode
- Standard Fräcke
- Abend- und Brautkleider
- Exklusive Cocktail- und Abendmode
- Standard- und Lateinkleider
- Messe- und Promotionbekleidung

- Lateinhosen und -Hemden
- Artisten- und Bühnenkostüme
- Standard- und Lateinschuhe für Damen und Herren
- Auf- und Umarbeitung von gebrauchter Turnierbekleidung

Maß-Atelier Beerwerth · Heusteigstr. 63 · 70180 Stuttgart
Tel. 07 11-60 67 88 · Fax 380 35 45

Mo - Fr 9.00 - 18.00 · Mi 9.00 - 13.00 und nach telefonischer Vereinbarung

Die Bayern in Blackpool

Blackpool, das heißt eine ganze Woche voller Tanzen, die besten Paare, der vielleicht schönste Turniersaal der Welt und die Tradition von fast 80 Jahren. Auch das hervorragende englische Essen ist immer wieder eine Reise wert. Gut, dass es Fast-Food-Ketten gibt. Falls man einen guten Steh- oder gar Sitzplatz ergattert hatte, hieß es diesen zu verteidigen, denn die sind immer noch ziemlich rar. Das hochkarätige Wertungsgericht war zum ersten Mal mit einigen ausländischen Wertungsrichtern besetzt. Für Deutschland mit dabei war Rudi Trautz, selbst mehrfacher Sieger in Blackpool. Aus Bayern waren viele Paare angereist. Wie jedes Jahr ging auch heuer wieder Gepäck auf den Flügen verloren. Diesmal traf es einige Trainer aus Bayern. Der bayerische Berichterstatter stellte seine Genialität selbst unter Beweis, indem er kurzerhand den falschen Koffer vom Laufband nahm. Zur Strafe musste er dann am nächsten Morgen um sechs zum Austausch nochmals zum Flughafen in Blackpool. Wer ihn kennt, weiß wie groß die Strafe war.

Die Senioren Standard machten am Freitag den Anfang. Götz und Maren Müller-Bierbaum (TSC Savoy München) tanzten sich als bestes bayerisches Paar bis auf den 43. Platz vor, die Paare Kalmer (Gelb-Schwarz-Casino München) und Schnappauf (TTC Erlangen) erreichten mit ebenfalls sehr guten Leistungen die Runde der besten 96 Paare.

Am Wochenende erstmals Rising Star-Turniere für die Amateure. In Standard belegten Christian Engelhardt/Inka Wagner (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) von gut 160 Paaren einen hervorragenden 35. Platz. Damit platzierten sie sich an diesem Tag vor einigen Semi- und einem Finalisten der letzten deutschen Meisterschaft. Rüdiger Homm/Julia Belch (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) legten noch eins drauf und wurden Zweite, wobei sie Waltz und Slow den Siegern aus Dänemark abnahmen.

Montag stand Senioren Latein auf der Tagesordnung. Andreas Krause/Karin Salina (Gelb-Schwarz-Casino München) erreichten hier den 35. Platz. Am Abend wurden auch die Profis Standard bei deren Rising Stars erstmals aktiv. Unsere Neuprofis Scheithauer/

Stettner wollten sich hier ihre ersten Sporen verdienen und das taten sie mit einer beeindruckenden Leistung. Ein respektabler 43. Platz war der Lohn.

Der Dienstag brachte die Amateure Latein und Jugend Standard. Für die bayerischen Meister Christian Polanc/Petra Kostovcikova (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt) war überraschenderweise trotz guter Leistung noch vor den besten 96 Schluss. Ebenso für Rudi Grabon/Sybille Schreier (TSC Central Casino München), die vor allem durch ihre Musikalität bestachen. Beide Paare hätten mehr verdient gehabt. Einen besonderen Sieg verzeichneten Formica/Nikiforova, denn sie gewannen als erstes Amateurpaar diesen Titel zum dritten Mal in Folge. Christian und Ilka hatten vom Wochenende noch nicht genug und standen schon wieder in Frack und Kleid bereit, um die Jugend aufzurollen. Sie zeigten eine ihrer bisher besten Leistungen, tanzten konstant auf hohem Niveau und mit großer Ausstrahlung von Runde zu Runde. Das erhoffte Semifinale wurde zwar knapp verfehlt, dennoch können die beiden auf ihre Leistung sehr stolz sein. Schön mit Homm/Belch und Engelhardt/Wagner wieder zwei hochklassige Standardpaare mit internationalen Perspektiven und Ambitionen in Bayern zu haben.

Mittwoch: Profi Latein. Markus Klaus/Patricia Deutscher legten los. Sie demonstrierten die Lateintänze mit viel Enthusiasmus und Rhythmik, und scheiterten nur um unglückliche zwei Kreuze an der Runde der besten 48 Paare. Wie schon bei den Amateuren auch hier ein unangefochtener Sieg für Deutschland von Bryan Watson und Carmen.

Donnerstag: Amateure Standard. Fast alle bayerischen Paare freuten sich über eine zweite Runde. Speziell die Landesmeister der Hgr. II Christian und Isabella Sommer (Gelb-Schwarz-Casino München) tanzten anscheinend mit Energie für drei. Ab den 96 lagen unsere Hoffnungen auf Homm/Belch. Mit ihren bekannt harmonischen Bewegungen, diesmal mit mehr Dynamik gepaart, erreichten sie die 24, wo sie sich gegen eine starke Konkurrenz noch gut in Szene setzten. Denkbar wenige Kreuze trennten sie vom Semifinale. Die Italiener Soale/Cerasoli gewannen erwartungsgemäß souverän, auch wenn

ihnen Bizokas/Daniute und die Karabays hart auf den Fersen sind.

Abschluss der Woche war das Turnier der Profi Standard. Scheithauer/Stettner auch hier am Start, wiederholten ihre Leistung vom Montag. Viel Schwung und eine tolle Topline zeichneten sie aus, aber wie allen anderen deutschen Paaren an diesem Tag blieb ihnen die Runde der 48 verwehrt. Das sehnlichst erwartete Duell Pino gegen Gozzoli fiel wegen einer kurzfristigen Beinverletzung von Pino aus. Gozzoli/Betti begeisterten viele im Saal und selbst im Finale zeigten sie, obwohl zwei Runden mehr getanzt, eine tolle Leistung. Die Weltmeister Hawkins/Newberry konnten sich erneut gegen ihre Verfolger Howson/Bolton mit 3:1 durchsetzen. Denkbar knapp, denn gerade mal drei Einsen hätten das Ergebnis umgedreht. Viele im Saal hätten sich auch über einen Sieg von Howson/Bolton angesichts ihrer gezeigten Leistung gefreut.

Insgesamt war es eine sehr schöne Woche. So viele Super-Leistungen zu sehen spornt immer wieder an, allein dafür lohnt sich die Reise. Vor allem bei den Spitzenpaaren waren viele gut austrainiert und zeigten Tanzen von seiner schönsten Seite. Man traf Freunde aus der ganzen Welt und wie üblich wurde der neueste Klatsch ausgetauscht, wer mit wem und wann und wo. Mögliche neue Paarkonstellationen wurden diskutiert. Besonders Hanna Kartunnen kam oft ins Spiel, nachdem sich ihr Partner Paul Killick vom aktiven Tanzsport verabschiedet hat. Schade, viele werden ihn vermissen. Die Organisatorin Gillian MacKenzie gab ebenfalls nach weit über 20 Jahren ihr Amt auf und freut sich nun auf ihren wohlverdienten Ruhestand. Noch eine andere Lücke, die keinesfalls zu schließen ist, entstand auf tragische Weise. Die "Grand Dame" des Tanzsportes, Bobbie Irvine, verstarb am ersten Wochenende der British Open nach langer Krankheit. Viele Paare, besonders im Standardbereich, verdanken einen Großteil ihrer Erfolge dem Wissen und Können dieser Ausnahmetrainerin. Zum Abschluss des Festivals wurde ihr zu Ehren von den Finalisten der Amateure und Profis Standard ein letzter Waltz getanzt und zur Bühne beendet. Ein sehr bewegender Moment.

MICHAEL BILDNER

20 Jahre Tanzen in Memmingen

Der Tanzsportclub Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen feierte sein zwanzigjähriges Bestehen mit einer Tanzshow "150 Jahre Tanz und Mode" zusammen mit der Schneiderinnung Memmingen-Mindelheim in der Stadthalle Memmingen bei einem Galaball.

In diesem Rahmen zeichnete der Vizepräsident des Landessportverbandes Bayern Rudolf Meindl den Club für sein sportliches Engagement für die Allgemeinheit mit der Ehrennadel in Bronze und Urkunde aus. Als erster Vorstand und damit Vertreter der Mitglieder nahm Michael Seitz die Auszeichnung entgegen.

Für besondere Verdienste um den Tanzsport und im Verein bekam Maria Seitz die bronzenene Ehrennadel des LTVB mit Urkunde. Sie war von 1984 bis 1986 und von 1994 bis 1996 Schriftführerin des Vereins und hat von 1984 an die Leitung der Gesamtorganisation von Veranstaltungen des Clubs inne. Weiterhin ist sie seit 1996 Sportwartin des Vereins.

Eingebunden in den Ball war ein Tanzturnier der Hauptgruppe A-Latein mit leider nur drei Paaren. Wesley Atack/Nikola Schulz (Gelb Schwarz Casino München) gingen als eindeutige Sieger aus dem Turnier. Auf den zweiten Platz folgten Julian Heubeck/Brigitte Herzog (TSC Metropole München), Platz 3 ging an Thomas Holzinger/Pamela Wiedenmayer (TSA des SSV Ulm).

URSULA DENI

Alpenseminar 2004

Jetzt schon zum Vormerken: Das Alpenseminar 2004 findet vom 12. bis 14. November 2004 wieder in Bad Wörishofen statt. Auch dieses Jahr sorgen namhafte Referenten für ein abwechslungsreiches und interessantes Unterrichtsprogramm. Der Lehrungsplan findet sich in Kürze online unter www.ltvb.de.

Neue Landesjugendsprecherin

Die neue Landesjugendsprecherin Janina Rubin ist unter folgender Adresse zu erreichen: Michael-Aumüller-Straße 25, 82291 Mammendorf, Telefon: 08145-951385, Mobil: 0160-98742858, E-Mail: Jugendsprecher@ltvb.de

Verlegung LM 2005

Die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B/A-Latein muss aus terminlichen Gründen vom 22. Oktober 2005 auf den 8. Oktober 2005 vorverlegt werden. Ausrichter bleibt der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg.

Pfingstturniere in Oberbayern

Am 29. und 30. Mai 2004 fanden die Oberbayerischen Pfingstturniere statt. Vor zwei Jahren waren sie noch vom "Aussterben" bedroht, im vergangenen Jahr waren immerhin schon fünf Clubs beteiligt, in diesem Jahr sechs Clubs.

Endlich war schönes Wetter nach vielen kalten Regentagen und dementsprechend klein die Zuschauerzahlen. Aber bei allen Turnieren war gute Stimmung und viel Applaus für die Paare. Allerdings mußten etliche Klassen mangels Beteiligung abgesagt werden. Die TSA des TSV Unterpaffenhofen-Germering mußte sogar alles absagen, weil für drei Klassen zu wenige Meldungen vorlagen. Man wundert sich schon, wenn wenige Wochen zuvor die gleichen Klassen mit guter Beteiligung durchgeführt werden können. An den Pfingstferien allein kann es nicht liegen. Besonders hart trifft es den ausrichtenden Club, wenn eine Klasse am Veranstaltungstag noch ausfällt, weil von sieben gemeldeten Paaren innerhalb von 24 Stunden noch fünf absagen.

Trotz der Ausfälle in diesem Jahr wird es auch im nächsten Jahr wieder Oberbayerische Pfingstturniere geben. Eventuell mit anderen Clubs im Münchner Raum, aber mit möglichst vielen Klassen und Doppelstartmöglichkeiten und weiter viel Freude am Tanzsport.

Die Sieger

29.05.04 TSA des TSV Eintracht Karlsfeld

- Sen II D: Jürgen und Marianne Heuer, TSG Da Capo Grafing
- Sen II C: Hans-Günter und Ursula Faltin, TSC Alemana Puchheim
- Sen II B: Günther und Arnrud Schindler, TSG Da Capo Grafing

- Sen II A: Peter und Claudia von Essen, TSC Savoy München
- Sen II S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut, Rot-Gold-Casino Nürnberg
- 29.05.04 TSA des TSV Weilheim
- H C Lat: Werner Hilzinger/Andrea Jagner, TSG Bavaria Ingolstadt
- Sen I C: Richard Sonnenwald/Regina Becker, Tanzsportzentrum Augsburg
- Sen I B: Volker und Brigitte Schwab, TSG Bavaria Augsburg
- 30.05.04 GTC Murnau**
- Sen I D: Armin Bareuther/Claudia Bechmann, Gelb-Schwarz-Casino München
- Sen I C: Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
- Sen I B: Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
- Sen I A: Alois und Monika Schwarzenbeck, TSG Da Capo Grafing
- Sen D Lat: Hans und Brigitte Kohler, TSG Bavaria TSA Neustadt/Aisch
- Sen C Lat: Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber imASV 1860 Neumarkt
- 30.05.05 Gelb-Schwarz-Casino München**
- H B St: Viktor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München
- H A St: Elmar Schmidt/Rebekka Lösing, TSC Alemana Puchheim
- H B Lat: Stefan Göttlinger/Nicola Niesl, Gelb-Schwarz-Casino München
- Sen II S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut, Rot-Gold-Casino Nürnberg
- 30.05.04 TSC Unterschleißheim**
- H D Lat: Cathlien Istrate/Katharina Aronson, TSA im ETSV 09 Landshut
- H C Lat: Reza Ramezani/Patricia Pfister, Rot-Gold-Casino Nürnberg
- H D St: Erich Beyer/Elke Hofmann, TSC Savoy München
- H C St: Wolfgang Fuschlberger/Katharina Ferstl, TSC Blau-Gold Salzburg

KORDULA PFAU

Alle Ergebnisse unter www.oberbayerische-pfingstturniere.de

Letzte Medaillen vor der Sommerpause

Senioren D-Latein Hessen

1. Holger und Ingeborg Seeger, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt
2. Janos Herner/Marianne Blümel, TSC Blau-Orange Wiesbaden
3. Wolfram und Mila Brod, TSC Maingold-Casino Offenbach

Senioren C-Latein Hessen

1. Holger und Ingeborg Seeger, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt
 2. Janos Herner/Marianne Blümel, TSC Blau-Orange Wiesbaden
 3. Christoph und Corinna Quartier, TC "Der Frankfurter Kreis"
 4. Matthias und Angelika Hauff, TSC Phoenix Frankfurt
- WR Werner Becker (Rot-Weiss-Klub Kassel), Silke Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Dr. Helmut Kreiser (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Dr. Alexander Pfeiffer (TSC Usingen), Dr. Clemens Schudok (TA der TuS Griesheim), Alice Shobeiri (TSC Fulda), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen).

In den vergangenen Jahren war die Durchführung der Landesmeisterschaften der Senioren D und C Latein immer gefährdet. Deshalb hat das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes beschlossen, die beiden Klassen als "offene Landesmeisterschaft" auszuschreiben. Dadurch ist nicht nur die Durchführung gesichert, sondern sind auch interessante Konkurrenzen entstanden. Mit der Wahl der Turnierstätte, des Bürgerhauses Wiesbaden-Delkenheim, hatte der TSC Blau-Orange Wiesbaden einen passenden Rahmen für die letzten vier Meisterschaften vor der Sommerpause gewählt. Die erfahrenen Organisatoren überreichten den Siegern Präsenze und Pokale. Sogar ein Rotwein aus dem "eigenen" Weinberg, wie Turnierleiter Wolfgang Thiel aus der speziellen Etikettierung mutmaßte, wurde als besondere Erinnerung an den sportlichen Erfolg von Marianne Roth, der Vorsitzenden des TSC Blau-Orange Wiesbaden, überreicht.

Senioren D-Latein

Die neun Paare kamen aus fünf verschiedenen Landesverbänden. Sogar aus Eberswalde (Brandenburg) war ein Paar angereist, um die noch erforderlichen Punkte für den Aufstieg zu erlangen. Mit Platz 6 verpassten Uwe Cissek/Ines Badow ihr Ziel um 3 Punkte. Werner und Monika Nitschke (Tanzsportgruppe der Bosch Stuttgart) erreichten mit dem 3. Platz dieses Ziel und tanzten auch gleich in der anschließenden C-Klasse mit. Drei hessische Paare waren im Feld. Bronze erhielten Wolfram und Mila Brod (TSC Maingold-Casino Offenbach), die noch etwas Turnierpraxis brauchen, um sich weiter vorne zu platzieren. Diese Erfahrung hatten schon durch den Besuch zahlreicher Turniere Janos

Mühsam versucht Ricardo de Freitas, aus seinen Aufzeichnungen herauszufinden, welches seiner drei Paare auf welchem Platz gelangt war. Am Ende belegten die drei Paare des TSC Rot-Weiß Viernheim die Siegertreppe der Hauptgruppe C. Foto: Heinold



Herner/Marianne Blümel (TSC Blau-Orange Wiesbaden) gesammelt. Angefeuert durch ihre Fangruppe, der auch ihre Trainer Mottschegetsi Mabuse und Timo Kulczak angehörten, stürmten sie zum Silberrang. Die absolute Bestleistung zeigten Holger und Ingeborg Seeger (TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt) und wurden dafür mit Gold belohnt.

Senioren C-Latein

Die drei Aufsteiger aus der D-Klasse vergrößerten das Starterfeld auf acht Paare. Auch hier waren fünf Landesverbände vertreten. Nicht nur für die Hessen ging es um Meisterschaftsehren, sondern auch für die Paare aus Nordrhein-Westfalen war das Turnier eine Landesmeisterschaft. In der beiden Konkurrenzen erreichten sie aber nicht die Endrunde. Die drei Aufsteiger aus der D-Klasse platzierten sich in der gleichen Reihenfolge, allerdings hinter Stephan Frank/Martina Anker (TC Rot-Weiss Casino Mainz). Holger und Ingeborg Seeger holten ihren zweiten Meistertitel des Tages und Janos Herner/

Marianne Blümel wurde von den HTV-Präsidiumsmitgliedern Lilo Meier und Cornelia Straub die Silbermedaille verliehen. Bronze erlangten sich Christoph und Corinna Quartier (TC Der Frankfurter Kreis).

Hauptgruppe D-Latein

Wenn alle Paare mit einem Startbuch für die D-Klasse teilgenommen hätten, wären weit aus mehr als 16 Paare am Start gewesen. Allerdings kann man mit Bestimmtheit sagen, dass nur die Besten im Wettstreit um die Meisterschaftskrone angetreten waren. Dies stellte Landeslehrwartin Lilo Meier mit Freude fest.

Mit knappem Vorsprung holten sich Tobias Risch/Stefanie-Chantal Raile (TSC Blau-Orange Wiesbaden) den Meistertitel vor Nils Jäger/Olga Leibowitsch (Rot-Weiss-Klub Kassel). Im clubinternen Duell sicherten sich Maximilian und Katrin Horst (TC an der Lahn Limburg) die Bronzemedaille vor Michael Maisbach/Katharina Jung. Äußerst knapp



Die letzten Meisterschaften vor der Sommerpause: links Senioren C, rechts Hauptgruppe C-Latein. Fotos: Straub

fiel die Entscheidung um die Plätze 5 und 6 aus. Die Skatingregel ergab, dass Mathieu Lenz/Manuela Kaus (TSC Metropol Hofheim) einen Hauch besser eingestuft wurden als Christoph Valentin/Josephine Asche (Rot-Weiß Club Gießen).

Michael Mausbach/Katharina Jung entschieden sich als einziges Paar der Endrunde nicht für den Aufstieg. Eine kluge Entscheidung, denn die Meisterschaft war ihr erstes Turnier, umso höher ist ihr Abschneiden zu werten.

Hauptgruppe C-Latein

Mit den Aufsteigerpaaren wuchs das Teilnehmerfeld der C-Klasse auf 18 Paare an. Wesentlich erfreulicher als die Teilnehmerzahl war der gute Leistungsdurchschnitt der Paare. Besonders auffällig war die gute Präsentation aller drei Paare des TSC Rot-Weiß Viernheim, die auch alle die Endrunde erreichten. Hier hat Ricardo de Freitas eine hervorragende Trainerarbeit geleistet. Die Wertungsrichter zeigten sich sehr uneins in der Bewertung der Endrundenpaare. Turnierleiter Wolfgang Thiel rief zuerst Christopher Geyer/Lara Lacheta (TSC Calypso Offenbach) zur Siegerehrung auf. Sie nahmen Platz 6 ein. Platz 5 ging an Martin Förtig/Anne Rümenapp (TSC Phoenix Frankfurt). Unter den Viernheimer Paaren wuchs die Anspannung. Als Moritz Arlt/Catherina Grein (TC an der Lahn Limburg) zum 4. Platz aufgerufen wurden, ging ein Aufschrei durch die Fan-Gruppe aus Südhessen. Damit stand fest, dass alle Paare mit einer Medaille nach Hause fahren durften. Die knappste aller Entscheidungen, nämlich die gleiche Platzziffer, entschied über Platz 2 und 3. Da jedes der drei Paare Einsen in seiner Wertung hatte, war bis zuletzt unklar welches Paar den Meistertitel ertanzte. Gefreut haben sich alle drei über das tolle Mannschaftsergebnis. Für Thorsten Hülse/Heike Pfeifer gab es Bronze, für Rainer Erhard/Nicole Ringhof Silber. Mit allen gewonnenen Tänzen gingen Michael Heinold/Silke Hoheisel als Sieger hervor. Dabei spielte es auch keine Rolle, dass sie lediglich in der Rumba mit vier Einsen die Majorität erzielt hatten. Alle drei Paare nutzten die Chance zum Aufstieg ebenso wie das Paar auf Platz 5.

CORNELIA STRAUB

Eigener Anbau? Oder nur eigenes Etikett?



Viele Paare in Passau Süddeutsche Meisterschaft Rock'n'Roll

Ein großes Teilnehmerfeld verzeichnete die Süddeutsche Meisterschaft Rock'n'Roll in Passau. Einigen Paaren fehlte noch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, und so nahmen viele den weiten Weg in Kauf. 71 Paare in den Klassen C, B und A waren ange-reist, neun davon aus Hessen.

In der C-Klasse gingen 22 Paare an den Start. Juliane Schönherr/Mirko Reinold vom TV Wehen und Franziska Ellger/Stefan Rasch vom RRC Jeunesse Offenbach, die nach nur wenigen Wochen Training ihr Debüt gaben, kamen nicht in die zweite Runde. Jan Falk/Isabel Puschner vom 1. RRC Frogger Büdingen erreichten in der Zwischenrunde mit dem 13. Platz auch die Qualifikation zur DM. Sieger wurden Laura Zwolensky/Daniel Ellwanger von Casino Gaimersheim-Ingolstadt.

Die B-Klasse war mit 29 startenden Paaren am stärksten besucht. Hier war nur ein einziges hessisches Paar am Start. Dennis Herzberger/Julia Krein von Frogger Büdingen tanzten souverän in die Endrunde und sicherten sich somit auch die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Den 1. Platz belegten Fabiana Nicosia/Tim Grothmann von den Teddybears Iserlohn.

Seit langem gab es nicht mehr eine so stark vertretene A-Klasse. 20 Paare, davon fünf aus Hessen, gingen an den Start und kämpften um die Ranglistenpunkte. Man traf auf viele neue Gesichter und auch einige alte Bekannte. Nach der Vorrunde waren die Platzierungen so eindeutig verteilt, dass auf eine Zwischenrunde verzichtet wurde. Acht Paare zogen direkt ins Finale ein. Nina Reppich/Achim Sorge vom RRC Jeunesse Offenbach, die beide ihr erstes A-Turnier bestritten, belegten den Anschlussplatz 9. In der Endrunde durften am frühen Abend Dorothee und Torsten Döbbemann vom TV Wehen und Susanne Riesen/Michael Köhler vom 1. RRC Frogger Büdingen ihre Musik auspacken. Die Entscheidung wurde in der Akrobatikrunde gefällt. Doro und Thorsten gingen als erste auf die Fläche. Eine kleine Taktunsicherheit nach einer Landung war der einzige Fehler in der sonst sehr gut getanzten Runde. Leider war das den Richtern genug und sie gaben den 8. Platz. Susanne und Michael hatten nur wenig mehr Glück. Susanne entschied sich zwischenzeitlich zu freier Improvisation statt zur verabredeten Folge. Da halfen auch die hohen Würfe nicht weiter und das Paar belegte den 7. Platz. Auf

den 6. Platz kam "Alt-Ikone" Horst Noll mit seiner neuen Partnerin Karin Schiebl vom Casino Gaimersheim. Das Turnier gewannen Meike Lameli/André di Giovanni vom Rockin'Team TSG Hassloch vor Daniela Bechtold/Bernd Diel vom 1. RRC Speyer.

Der Rock'n'Roll Club Albatros Passau hat das Turnier bestens ausgerichtet. Besonders angenehm vor allem in Hinblick auf die weiten Heimwege war, dass das Turnier nicht künstlich in die Länge gezogen wurde und schon gegen 21 Uhr zu Ende war.

Norddeutsche Meisterschaft

Am 5. Juni wurde die Norddeutsche Meisterschaft in Flensburg ausgetragen. Den weiten Weg hatten aus Hessen nur zwei Paare aus der A-Klasse angetreten, insgesamt waren in dieser Klasse sechs Paare am Start, die sofort die Endrunde tanzten. Kerstin Bauer-Eifler/Carsten Eifler (RRTZ 8 nach 6 Bad Homburg) zeigten ihre Fußtechnik-Kür auf das Lied "Banana Coco" mit sehr starker Choreographie und hatten somit schon einige Pluspunkte gesammelt. Das zweite hessische Paar, Achim Sorge/Nina Reppich (RRC Jeunesse Offenbach), zeigte ebenfalls eine beeindruckende Kür. Nun kam es auf die Akrobatik-Runde an. Achim und Nina waren hier nicht ganz fehlerfrei. Achim verzählte sich bei der Wickelfigur "Dulaine". Im Endergebnis belegten sie einen guten 4. Platz. Carsten und Kerstin zeigten eine gute und sichere Akrobatik. Damit erreichten sie im Endergebnis Platz 2.

RAINER DIELMANN

Mit dem zweiten Platz qualifizierten sich Kerstin Bauer-Eifler/Carsten Eifler zur Deutsche Meisterschaft.
Foto: privat



Rödermärker Simultantanztage zur Nachahmung empfohlen

Nach mehreren Jahren Pause entschied sich der Vorstand des TSC Rödermark, eine alte Turniertradition wieder aufleben zu lassen - die Simultanturniere. Anlass für die Pause war die fehlende Bereitschaft von freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern. Wie man in der Wirtschaft so schön sagt, hat sich der Tanzsportclub inzwischen neu aufgestellt. Die Turniergruppe ist auf über 30 Paare angewachsen. Von daher stand schon eine große Helferschar, sofern nicht selbst aktiv auf der Fläche, auch am Flächenrand zur Verfügung. Die Überlegung, durch Eigenarbeit durch Veranstaltungen etwas für die Vereinskasse zu tun, spornte die gesamte Mitgliedschar an. Viele Vereine suchen nach den zahlreichen Beitragserhöhungen und stark gestiegenen Kosten für den Unterhalt von eigenen Clubanlagen nach zusätzlichen Einnahmemöglichkeiten. Das Prinzip, durch Eigenleistung an Finanzkraft zuzulegen, hat sich beim TSC Rödermark als gangbare Lösung herausgestellt und ist zur Nachahmung empfohlen. Natürlich war die Frage nach freiwilliger oder festgeschriebener Arbeitsleistung der Vereinsmitglieder bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Anfang Januar heftig diskutiert worden. Letztendlich haben sich die Mitglieder in der Mehrheit für den freiwilligen Einsatz entschieden. Die Diskussion darüber hat aber zahlreiche bisher untätige Mitglieder davon überzeugt, dass man für das gemeinsame Ziel auch gemeinsam in die Hände spucken muss. Diese Diskussion ist bestimmt schon in zahlreichen Vereinen



In den Turnierbüros helfen die Turnierpaare des TSC Rödermark (Jörg und Alexandra Heberer und Thomas Martin/Veronika Galmbos-Martin), wenn sie nicht auf der Fläche in Aktion waren. Fotos: Straub

geführt worden. Eine Erkenntnis kann der Vorstand des TSC Rödermark anderen mit auf den Weg geben: Durch Diskussion mit den Mitglieder ist ein breiteres Verständnis zur freiwilligen Mitarbeit zu wecken.

Trotz der guten Beteiligung aller Gruppen des Vereines kann man ein Turnierwochenende mit 16 Turnieren nicht ohne die nötigen Lizenzträger durchführen. Alle Wertungsrichter und Turnierleiter des Clubs haben sich an beiden Tagen engagiert. Die noch fehlenden Lizenzträger fanden sich schnell im Freundeskreis. Dirk Meyer, vielen bekannt von Großveranstaltungen wie "Hessen tanzt", sorgte

nicht nur für turniergerechte Musik, sondern auch für reichlich Abwechslung. Das Konzert der guten Musik genossen nicht nur die Sportler, sondern auch die Zuschauer. Am Sonntag war die Turnierleitung somit durch die Unterstützung von Dr. Hans-Ludwig und Helga Metzger (TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf), Alexander Schalk (TSC Usingen), Dirk Meyer (Club Ceronne Hamburg), Dr Andrew Miller (TC Der Frankfurter Kreis) sowie einem Turnierleitungsteam des TSC Rödermark fast so bunt gemischt besetzt, wie man es von "Hessen tanzt" her kennt. Cornelia Straub hielt als Oberturnierleiterin die Fäden gekonnt in der Hand und erhielt viel Lob für die reibungslose Organisation. Die positive Resonanz hat den Vorstand des TSC Rödermark dazu veranlasst, auch im nächsten Jahr "Rödermärker Simultantanztage" auszurichten.



Siegerehrung für die Senioren I S (links) und Senioren III A.

Alle Ergebnisse unter www.tsc-roedermark.de

Wegen der Fußballeuropameisterschaft fiel die Beteiligung an den Turnieren nicht ganz wie erhofft aus. Beide Hauptgruppe A-Turniere mussten ausfallen. Es hatten sich zwar ausreichend Paare (A-Latein 8) angemeldet, davon aber sechs wieder abgesagt.

Vergleichbare andere Turnierveranstaltungen wie die erfolgreichen Taunustanztage vom TSC Fischbach belegen, dass es sinnvoll den Turnierpaaren Doppelstarts an einem Wochenende anzubieten. Bestes Beispiel waren erneut Willy und Christa Bauer (TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt), die am Samstag in der Senioren II S-Klasse und am Sonntag in der Senioren III S starteten und als stolze Sieger mit zwei Pokalen nach Hause gingen. Gleich dreimal gingen André Distler/Sybille Schaffer (TC Der Frankfurter Kreis) an den Start. Am Samstag holten sie sich den Sieg in der Hauptgruppe B Standard. Am nächsten Tag gingen sie als Sieger der Hauptgruppe II B Standard auch in der Hauptgruppe II A-Klasse an den Start und wurden dort Dritte.

Von mehr als 400 gemeldeten Tanzsportlern stellten sich 326 den beiden Wertungsrichterteams Pia David, Friedrich Frech, Thomas Schäfer (alle Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Karin und Frank Heutger (TZ Heusenstamm), Detlef Kuckenburg (TSA der TSG Bürgel), Helga und Dr. Hans-Ludwig Metzger (TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Peter Rach (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau), Renate Ruppert (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Katja Schön-Hölz und Dr. Wolfram Schön (Rot-Weiß Club Gießen), Ralf Burk (TSC Bad Soden), Eva Jurica (TSA der SG Weiterstadt), Stefan Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch), Marc Bieler, Gerhard Grunau, Stefan Ossenkop, Annette Wendt (alle TSC Rödermark).

Sieger Samstag

- Hgr. D Latein - Maximilian und Katrin Horst, TC an der Lahn Limburg
- Hgr. C Latein - Christopher Hubbert/Sandra Alisch, TSC Grün-Gold Heidelberg
- Hgr. B Standard - André Distler/Sybille Schaffer, TC Der Frankfurter Kreis
- Sen. I C - Thomas Colloseus/Silvia Korn, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt
- Sen. I B - Hans und Brigitte Kohler, TSG Bavaria Augsburg TSA Neustadt
- Sen. II A - Dr. Walter und Dagmar Weber, TZ Heusenstamm

Sieger Sonntag

- Hgr. II B Standard - André Distler/Sybille Schaffer, TC "Der Frankfurter Kreis"
- Hgr. II A Standard - Jörg Walter/Katrin Viktoria Mühl, Giessener TC 74



Dr. Andrew Miller und Dirk Meyer zauberten aus den Musikkoffern die viel gelobte Turniermusik an beiden Tagen.

Hgr. B Latein - Andreas Fett/Ina Steiner, ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg

Sen. I A - Wolfgang Klother/Anette Kinne, Schwarz-Silber Frankfurt

Sen. III A - Hans und Susi Ziegler, TSZ Augsburg

Die S-Klassen Senioren I S

1. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch
2. Harald Günther/Alexandra Berg, TSC Rödermark
3. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg
4. Thomas und Christiane Laux, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt
5. Martin und Betina Braun, Schwarz-Weiß Club Pforzheim
6. Damian Kukowka/Bettina Weimann, Schwarz-Silber Frankfurt
7. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda

Senioren II S

1. Willi und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt
2. Herbert und Erika Frieß, TSC Rödermark
3. Karl-Heinz und Christa Wundsam, TG Grün-Gold Saarbrücken

4. Wolfgang und Gisela Neuhaus, Boston-Club Düsseldorf
5. Daniel und Annemarie Trouvé, TSA Schwarz-Rot im TV Quierschied
6. Silvia und Heinz Drees, TSC Rot-Weiß Lorsch

Senioren III S

1. Willi und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb der SG Weiterstadt
2. Alfred und Dagmar Schulz, Rot-Weiß Club Gießen
3. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl des BTV
4. Wolfgang und Cornelia Richter, Boston-Club Düsseldorf
5. Siegfried und Renate Hauschke, Rot-Weiss-Klub Kassel
6. Herbert und Christel Keusgen, TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld
7. Herman und Friederike Süß, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

CORNELIA STRAUB



Senioren II S von rechts nach links.



Stefano und Doris Rosu. Foto: privat

Die Aufsteiger

Stefano und Doris Rosu

Es hat Jahre gedauert, bis sich Stefano Rosu von seiner Frau Doris überreden ließ, einmal einen Tanzkurs zu besuchen. Doch sehr schnell war seine Begeisterung für diese Sportart geweckt, so dass sie gleichzeitig an vier Tanzkreisen beim Schwarz-Rot-Club in Wetzlar teilnahmen. Warum dann also nicht ins Turnierlager überwechseln, fragten sie sich. So begannen sie 1993 mit acht E-Klasse-Turnieren, bei denen bereits drei Siege zu verbuchen waren. Zwischen dem Beginn der D- und dem Aufstieg in die B-Klasse lagen nur elf Turniere, denn die Finalteilnahme an

den Landesmeisterschaften führte automatisch zum Aufstieg. Nach zwei Jahren war der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Sowohl berufliche als auch krankheitsbedingte Gründe führten nun zu mehreren insgesamt vier Jahre dauernden Pausen. Umso erfreulicher war der Wiedereinstieg im Jahr 2003. In diesem Jahr konnten die Rosus außer einem 2. Platz nur Siege verbuchen und wurden im November auch hessische Meister in der Sen-II-A-Klasse. In der Nachbarstadt Gießen holten sie sich bei ihrem 66. Turnier mit einem überzeugenden Sieg die letzten Punkte für den Aufstieg in die Sonderklasse.

ZG

BSW-Sommerpokal in Frankfurt

Kurz vor dem Sommeranfang hatte der TC Rondo Grün-Gold Frankfurt erstmals den Sommerpokal ausgeschrieben. Das besondere an diesem Breitensportwettbewerb war die Art der Durchführung. Die Vorrunde und das kleine Finale wurden am späten Nachmittag getanzt. Die Endrunde fand im Rahmen des Sommertanzabends statt. Somit wurde den Beteiligten und den Zuschauern etwas Besonderes geboten.

Elf Mannschaften sich gemeldet, neun gingen an den Start. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Saarbrücken, Öhringen und Viernheim. Nach der Vorrunde bestritten vier Mannschaften das kleine Finale mit folgendem Ergebnis:

1. Johann und Karmen Kelle, Klaus-Dieter und Sonja Scholz (TSC Rot-Weiss Öhringen)
2. Franz und Marion Froschauer, Peter Traub/Luise Buckermann (TSC Rot-Weiss Viernheim)
3. Felix und Walburga Krämer, Karlheinz und Helga Müller (Grün-Gold TSC Dreieich)

Im großen Finale am Abend, das sich auch die Mannschaften des kleinen Finales ansahen, wurde der dritte Platz zweimal vergeben:

1. Frank und Petra Fischer, Thomas und Christine Liesem (TC Rondo Grün-Gold Frankfurt)
 2. Dieter und Rita Priedigkeit, Oliver Blank/Michaela Felsing (Tanzsparte der Dresdner Bank AG Frankfurt)
 3. Michael und Heidrun Mandel, Rolf und Hannelore Heinen (TSC Rot-Weiss Viernheim)
- Udo Slabon/Elke Ruffler (Saarbrücker TSC Schwarz-Rot), Gerhard und Efficiede Schrickel (TSC Rot-Weiss Öhringen)

THOMAS LIESEM

Viele Vereinsaktivitäten zum Tag des Tanzens

Fast 40 Vereine des TRP haben sich an der bundesweiten Aktion des Deutschen Tanzsportverbandes zum Tag des Tanzens im Rahmen der DSB Kampagne "Sport tut Deutschland gut - Tanzen tut Deutschland gut" mit großem Erfolg beteiligt. Geschätzte 20000 Besucher hatten die Angebote der Vereine angenommen und die Veranstaltungen besucht. Selbst einige der rheinland-pfälzischen Tanzschulen schlossen sich der Aktion an und warben für den Tanzsport als Breiten- und Freizeitsport aller Altersklassen. Tage der offenen Tür, Tanzcafe, Tanztees, Bunte Abende, Open Air Veranstaltungen, Streetdancing, DTSA-Präsentationen, Breitensportangebote, Demonstrationen von Breakdance, Hip-Hop, Modetänzen und andere jugendgemäßen Tanzarten, Kindertanzen, Steptanz, Alte und historische Tänze, aber auch Lateinamerikanische und Standardtänze wurden gezeigt. Auch die verschiedenen Fachsportarten, vom Western-Country, über Garde-, Schau- und karnevalistische Tänze bis hin zum Rock 'n Roll, Boogie-Woogie, Twirlingtanzsport und orientalisches Tanzen, waren vertreten.

Geistiger Vater und Ideengeber der vielfältigen Möglichkeiten zur Ausgestaltung dieses Tages war Alfons Goebel, Vizepräsident des TRP und Mitglied des Ausschusses für Breitensport im DTV. Seiner Feder sind die verschiedenen Angebote für diesen Tag entsprungen und haben Eingang in die bundesweite Kampagne gefunden.

Die rheinland-pfälzischen Vereine, die sich zum Mitmachen gemeldet hatten: TSA Lahn-gold im VfL Altendiez, Crazy Boots Bad

Kreuznach, TSC Crucenia Bad Kreuznach, TV Boppard-Bad Salzig, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal, TSA des TUS Hachenburg, TSC Ingelheim, TC Barbarossa Kaiserslautern, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, TSG Grün-Weiß Kirchheimbolanden, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied, TSC Landau, Tanzzentrum Ludwigshafen, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen, TC Rot-Weiß-Casino Mainz, TSC Vulkanika Mayen, TSC Schwarz-Gold Neustadt, TG Neuwied, TSC Neuwied, TSA Blau-Weiss Odernheim, TSA des TuS Otterbach, TSV Ramstein, Post SV Remagen, TSC Royal Rülzheim, TSC Grün-Gold Speyer, TSC Schwarz-Silber Trier, TSC Trevisis Trier, TSC Schwarz-Gelb Winnweiler, Tanzsportclub Worms, TSC Rheingold-Casino Worms-Grünstadt, TC Royal Zweibrücken u.v.a.m. haben in Vorankündigungen und mit umfangreichen Veranstaltungsberichten in ihrer regionalen Presse für den Tanzsport im Verein geworben. In fast allen Tageszeitungen und Wochenblättern des Landes war Tanzen am darauf folgenden Montag Schlagzeile und einen mehrspaltigen Bericht der regionalen und örtlichen Ausgaben wert.

Die Lokalredaktionen waren hervorragend auf diesen Tag eingestellt und mit Material versorgt worden. Großes Lob den Vereinspressewartern, die die Angebote ihres Vereins vor Ort den Medien aufbereitet hatten.

Ihnen, der Vereinsvorständen, aber auch den zahllosen Helfern der Vereine spricht das TRP Präsidium Dank und große Anerkennung aus.

Eine tolle Kampagne, die es wert ist, wiederholt zu werden.

HOLGER LIEBSCH, TRP-PRÄSIDENT

Gläserne Tanzschuhe nach Kassel und Trier

Zum 15. Mal wurden am 12. Juni in der Europahalle die beiden Gläsernen Tanzschuhe der Stadt Trier für die Hauptgruppe A vergeben: an Eugen Khod/Ksenia Jushakova aus Kassel in Standard und an Denis Weinberg/Julia Syceva aus Trier in Latein. "Es war für mich absehbar, wer in den beiden Disziplinen gewinnt", sagte Tino Schneider, der Präsident des TSC Treviris Trier, der es in den zurückliegenden Jahren verstand, die beiden Turniere im Rahmen eines Balles in Trier zu etablieren und auch immer wieder hervorragende Tanzpaare in die älteste Stadt Deutschlands locken konnte. Die Tanzgala gehöre, so Georg Bernarding, der Bürgermeister der Stadt Trier, zweifellos zu den alljährlichen Highlights des Veranstaltungskalenders.

Bisher wurden die Vorrunden beider Turniere schon nachmittags ausgetragen. In diesem Jahr entschlossen sich die Organisatoren, alle Tanzrunden in den Abend zu verlegen, so dass die ausgesprochen zahlreich erschienenen Gäste zwischen ihren Tanzrunden zum Sound der Tanzkapelle "Kim und Kas" drei Standard- und zwei Lateinturnierunden genießen durften. Angetreten waren in Standard fünfzehn und in Latein neun Paare.



Denis Weinberg/Julia Syceva.
Foto: Terlecki

Nur eine Drei im Wiener Walzer trübte etwas die Bilanz von 24 Einsen (von 25 möglichen) von Eugen Khod/Ksenia Jushakova ((Rot-Weiß-Club Kassel), die sich von Beginn an über alle drei Tanzrunden bestens mit ihrem ausdrucksstarken Tanzen präsentierten. In der Endrunde legten sie von Tanz zu Tanz noch "einen Zahn zu", vielleicht auch deshalb, weil nicht zu übersehen beziehungsweise überhören war, dass das Publikum sie als Sieger sehen wollte. Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), an diesem Abend als Wertungsrichter im Einsatz, erklärte, dass die beiden sehr musikalisch (außer im Wiener Walzer) mit tollem Körperkontakt bei anspruchsvollen Programmen und guten Bewegungsabläufen getanzt hätten.

Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA Blau-Weiß im TV Germania Trier), die als Trierer Vertreter, aber auch aufgrund ihrer bestechenden Leistungen gleichfalls recht schnell die Gunst des Zuschauers für sich verbuchen konnten, erhielten absolut verdient alle 25 Einsen zugesprochen. Rainer Kopf meinte, dass die beiden "outstanding" getanzt hätten. "Man sieht, wie sie fähig sind, miteinander und nicht nebeneinander zu tanzen. Hoffentlich ist dieses Paar bald in der S-Klasse, um dort hoch motiviert seine Leistungen zu zeigen." Das begeisterte Publikum konnte das Paar dazu überreden, zwei Siegetänze zum Besten zu geben.

Eine hervorragende Figur auf dem Parkett machten in Standard auch die Paare David Pereira/Sandy Kirsch und Norbert Bliesze/Julia Brix vom veranstaltenden Verein. Pereira/Kirsch, vor einigen Wochen erst Rheinland-Pfalz-Meister der Hauptgruppe A-Standard geworden, behaupteten sich über alle fünf Tänze auf Platz zwei, Bliesze/Brix reichte es auf Platz drei. Nur ein Punkt Abstand (Platzziffer 18) brachte Sergej Libich/Eva-Renate Schneider (TSC Der Frankfurter Kreis) Platz vier ein, Fünfte wurden (Platzziffer 27) Dirk Hermes/Astrid Pick (TC Blau-Gold Solingen), Sechste (Platzziffer 28) Andreas Bayer/Marie-Christine Klös (TSC Der Frankfurter Kreis).

Hervorragend auf sich aufmerksam machen konnten auch die Lateinpaare auf den Plätzen zwei und drei. So etablierten sich Seba-

stian Matheja/Natalie Cieminski (TSC Dortmund), 16 beziehungsweise 14 Jahre alt, in ihrem ersten gemeinsamen Turnier über alle fünf Lateintänze auf Platz zwei. Sebastian war mit einer anderen Partnerin Vierter der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Kombination sowie der Junioren II B Standard und Deutscher Meister in Junioren II B-Standard). "Wir wussten nicht so recht, ob wir nach Trier sollen. Wir haben hier nun alles gegeben", äußerte er sich zufrieden über den zweiten Platz.

In Top-Form zeigte sich auch TRP-Jugendpaar Ilja Ionov/Liana Frank (TSA der DJK/MJC Trier). Die beiden erreichten Platz drei, wobei sie den Zweitplatzierten auch einige Einsen abnehmen konnten. Benjamin Rau/Claudia Mauschnik (TSG Grün-Gold Saarbrücken) belegten Platz vier, Klaus Franzkowiak/Tanja Mielke (Boston Club Düsseldorf) Platz fünf und Lars Frankfurter/Nicole Eyermann (TSC Schwarz-Gold Neustadt) Platz sechs.

Zu einer Augenweide gestalteten sich die Auftritte der Tanzeleven und der Breakdancer und HipHoper der Trierer Tanzschul-Company. Während die ganz Kleinen - dem regnerischen Wetter entsprechend - bestückt mit Regenmäntelchen und Schirmen zum Lied "Mit mir im Regen" den Ball eröffneten, präsentierten sich zu später Stunde drei junge Männer mit Breakdance und HipHop vom Feinsten.

MARGARETA TERLECKI

Die Trophäen in Trier.
Foto: Terlecki



Zülig durch die Hauptgruppe II

Landesmeisterschaften Standard und Latein

Schon für 11 Uhr am 20. Juni hatte der TSC Grün-Gold Speyer in der Stadthalle den Beginn der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II angesetzt - abends gegen 18.45 Uhr waren alle acht Meisterschaften einschließlich einem tollen Videoclip-Dancing-Auftritt der "vereinseigenen" Jazz- und Modern-Dance-Mädchen-Gruppe beendet. (Die Startklasse B-Latein fiel aus.) Die Organisationen des Speyerer Vereins haben sich wieder einmal mit einer zügigen Abwicklung und einer rundum gut gelungenen Veranstaltung bewährt.

Auf dem Parkett in der Stadthalle ließ es sich fantastisch tanzen, und das zahlreiche Publikum (vor allem natürlich alle, die diese Halle vor ihrer Renovierung kannten) dürfte sich recht wohl in dem lichtdurchfluteten ansprechenden Veranstaltungsraum gefühlt haben. Bürgermeister Hanspeter Brohm hat das Lob von Beate Saar, der Vorsitzenden des Grün-Gold, verdient. Brohm habe dafür gesorgt, dass der Grün-Gold Speyer seine Turniere wieder in dieser städtischen Halle - und dies bezahlbar - durchführen könne.

Hauptgruppe II D-Latein (vier Paare)

1. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (3)
2. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (8)
3. Stephan Leuschner/Sigrid Jebesen, TSC Grün-Gold Speyer (9)
4. Jochen Löwer/Judith Blaum, TC Ludwigshafen Rot-Gold (10)

Hauptgruppe II D-Standard (acht Paare)

1. Jürgen Ersch/Kirsten Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (3)
2. Christian Schmitz/Elke Kohr, TSA d. TV Germania Trier (6)
3. Christoph Rummel/Femke Tumeley, TSC Grün-Gold Speyer (10)
4. Holger Neu/Ilona Zech, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, (11) – erstmals bei einem Turnier am Start
5. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (16)
6. Pascal Lehme/Manuela Schmit, TSA d. TV Germania Trier (17)

Hauptgruppe II C-Latein (vier Paare)

1. Manuel Borner/Sandra Schilling, TC Fohlenweide Mutterstadt (4)
2. Davide Sparti/Johanna Döring, TC Rot-Weiss Casino Mainz (8)
3. Volker Maison/Anke Seiler-Maison, TSC Ingelheim (12)
4. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (16)

Hauptgruppe II C-Standard (elf Paare)

In der Hauptgruppe II C-Standard tanzten zusammen mit den drei Aufsteigerpaaren Ersch/Geisler, Schmitz/Kohr und Becker/Hamm elf Paare. Während sich Mathias Linder/Sabine Kleinert (Kaiserslautern) im Langsamen Walzer und Tango vorne platzierten, wurden sie im Slow und Quick von Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra (Speyer) auf Platz zwei verwiesen. Die Entscheidung brachte das Skatingsystem. Die Lauterer konnten zehn Einsen vorweisen und wurden somit Landesmeister. Neun Einsen ließen das Paar aus Speyer auf Platz zwei zurückfallen.

Gleichfalls eng ging es bei der Zuordnung zu Platz drei und vier zu. Auch hier musste das Skatingsystem helfen. Acht dritte Plätze für Jürgen Ersch/Kirsten Geisler brachte ihnen die Bronzemedaille ein. "Kaum in der C-Klasse angekommen und schon ein Medaillenplatz", meinte Turnierleiter Klaus Schwarz. Mit sechs dritten Plätze mussten sich Peter Zumbruch/Martina Schneider mit Platz vier begnügen.

1. Mathias Linder/Sabine Kleinert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (6)
3. Jürgen Ersch/Kirsten Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (14)
4. Peter Zumbruch/Martina Schneider, Blau Gold Rhein Lahn Limburg (14)
5. Rudolf und Claudia Hilsendeger, TSC Schwarz-Gold Neustadt (20)
6. Stephan Leuschner/Sigrid Jebesen, TSC Grün-Gold Speyer (24)

Hauptgruppe II B-Standard (zehn Paare)

Zusammen mit den zwei Aufsteigerpaaren aus der C-Klasse, Lindner/Kleiner und Kemper/Spoelstra, gingen zehn Paare an den Start. Wer die Landesauscheidungen der Hauptgruppe B am 15. Mai in Worms mitverfolgt hatte, rechnete damit, dass sich die Platzgestaltung auf den vorderen Rängen unterscheiden würde. Und tatsächlich gewannen Jürgen Karl/Jeanette Biegner alle Tänze mit allen Einsen. Vizemeister wurden Günter Johaentges/Ursula Thomas, die in die A-Klasse aufstiegen. Die Bronzemedaille ging (mit Platz drei in den ersten drei Tänzen und Platz vier im Slow und Quick) an Patrick Schunk/Barbara Keller vor Jan Peter Baas/Felicitas Buhle, vierte in den ersten drei Tänze sowie Dritte im Slow und Quick. Fünfte wurden Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, wobei nicht unerwähnt bleiben sollte, die damit zum vierten Mal an diesem Tag ein Finale tanzten.

1. Jürgen Karl/Jeanette Biegner, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Günter Johaentges/Ursula Thomas, 1. TGC Redoute Koblenz und Neuwied (10)
3. Patrick Schunk/Barbara Keller, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (17)
4. Jan Peter Baas/Felicitas Buhle, TC Rot-Weiss Casino Mainz (18)
5. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (25)
6. Mathias Lindner/Sabine Kleinert (TC Rot-Weiß Kaiserslautern (30)

Die Endrunde
der Hauptgruppe
II A Standard.





*Oliver Rau/Susanne Halaus,
Meister in der S-Klasse.*

Hauptgruppe II A-Standard (zehn Paare)

Erwartungsgemäß behaupteten sich hier - nach Platz zwei bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Standard im Mai - mit einer ausgezeichneten Präsentation über alle fünf Tänze Claus Micka/Solvaig Geisinger. Eindeutige Zweite wurden Thomas Rhinow/Karoline Schiller, klare Dritte Harald Kleber/Melanie Knopp (TSC Trevisis Trier).

1. Claus Micka/Solvaig Geisinger, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Thomas Rhinow/Karoline Schiller, TSC Worms (10)
3. Harald Kleber/Melanie Knopp, TSC Trevisis Trier (15)
4. Marcus und Heike Bochert, (TSG Neuwied (21)
5. Jürgen Karl/Jeanette Biegner, TC Rot-Weiss Casino Mainz (24)
6. Stefan Raab/Mirja Raab, TSG Neuwied (30)

Hauptgruppe II A/S-Latein (ein S-Paar/vier A-Paare)

Nur ein Paar der Hauptgruppe II S-Latein tanzt derzeit mit Kai Schwandner/Nicole Schmitt in Rheinland-Pfalz, im kombinierten Turnier mit vier Paaren der A-Klasse behaupteten sie sich über alle fünf Tänze als Beste auf der Fläche. Allerdings konnten ihnen Christoph Rummel/Femke Tummeley, die sich mit ausgezeichneten Leistungen den Vizemeistertitel erkämpften, in jedem Tanz zwei Einsen abnehmen.

1. (S) Kai Schwandner/Nicole Schmitt, TSC Schwarz-Gold Casino Frankenthal (5)
1. (A) Christoph Rummel/Femke Tummeley, TSC Grün-Gold Speyer (10)
3. Thilo Poetzsch/Silke Schuler, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal (15)
4. Andreas Weber/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Worms (20)
5. Stefan Andre/Marion Kracht, TSC Schwarz-Gold Neustadt (25)

Hauptgruppe II S-Standard (sieben Paare)

Mit großer Erwartung sahen Insider der Tanzsportszene der Hauptgruppe II S-Standard entgegen, waren doch viele gespannt darauf, wie sich nach vier Jahren Turnierpause Oliver und Christine Clos – die beiden haben inzwischen einen dreijährigen Sohn – erstmals wieder bei einem Wettkampf behaupten würden.

Souveräne Leistungen, ausgesprochen harmonisches Tanzen und der Gewinn des Langsamen Walzer, Wiener Walzer, Slow und Quick brachten Oliver Rau/Susanne Halaus verdient den Sieg ein. Klare Zweite wurden Oliver und Christine Clos, ihnen folgten Michael Junges/Sabine Scheller.

Während Rau/Halaus mit drei Einsen den Langsamen Walzer für sich verbuchten (das Ehepaar Clos erhielt hier zwei Einsen, eine Vier und zwei Zweien zugesprochen), gewannen die Landauer mit drei Einsen (und zwei Zweien) den Tango. Die Lauterer verbuchten zwei Einsen und drei Zweien für sich. Im Wiener Walzer und Slow sahen sich Rau/Halaus mit jeweils vier Einsen und je einer Zwei vorne, Clos/Clos belegten mit jeweils vier Zweien und je einer Eins Platz zwei. Beim Quick waren sich die fünf Wertungsrichter einig und vergaben zu Recht alle Einsen an Rau/Halaus, die trotz hoher Geschwindigkeit vom ersten bis zum letzten Takt ungemein spritzig und "miteinander" tanzten. Oliver und Christine Clos wurden hier mit fünf Zweien bewertet.

Das Paar auf dem vierten Platz, Jürgen und Petra Dres, nutzte als Senioren I-Paar die Doppelstartmöglichkeit. Christian und Kerstin Klein konnten sich als S-Klassen-Neulinge auf Anhieb im Finale plazieren.

1. Oliver Rau/Susanne Halaus, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
 2. Oliver und Christine Clos, TSC Landau (9)
 3. Michael Junges/Sabine Scheller, TC Ludwigshafen Rot-Gold (15)
 4. Jürgen und Petra Dres, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal (20)
 5. Christian und Kerstin Klein, TSA d. TV Germania Trier (25)
 6. Klaus Schwarz/Martina Kopf, TSC Grün-Gold Speyer (30)
- WR Margarete Ball (TSC Teningen), Peter Broich (TC Blau Silber Köln), Anton David (TSC Schwarz Weiß Dreieich), Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Thomas Helbig (TC der Frankfurter Kreis)

MARGARETA TERLECKI

*Hauptgruppe II
A- und S-Latein.*



Siegerehrung für die S-Klasse. Fotos: Terlecki





Viel Spaß beim Jugendworkshop

Schon vergangenes Jahr fand die Idee der Jugendbetreuer des TC Rot-Weiß Kaiserslautern, Juliane (Jugendwartin) und Martin Nittmann (Turnierwart) sowie Corinna Bettinger und Stefan Stolzki, dem Vereinsnachwuchs einen mehrtägigen Workshop mit verschiedenen Trainingseinheiten, Übernachtung und einer Jugend-Disko anzubieten, großen Anklang. Alle Beteiligten hatten viel Spaß: die Jugendlichen, die Trainer und Trainerinnen, die Betreuer, d.h. die Vorstandsmitglie-



Oben: Standard-Training mit Susanne Halaus. Mitte: Breakdance und HipHop mit Christian Zander. Links Lateintraining mit Natalia Magdalinova, Fotos: Terlecki

der, die sich vor allem um die "Rundumbetreuung", inclusive die Verköstigung aller, kümmern. Auch dieses Mal zeigten sich ca. 60 Jugendlichen (wieder ab zehn Jahren) mit dem Zusammensein, dem Training und dem tollen Diskoabend mit DJ Christian Zander (Breakdance- und HipHop-Trainer des Rot-Weiß) und auch wieder die Trainer und Trainerinnen sowie die Betreuer sehr zufrieden.

Am Freitagnachmittag bis in den Abend hinein stand Lateintraining bei Juliane und Martin Nittmann auf dem Programm, am Sams-



25 Paare gingen in Trier an den Start. Foto: privat

tagmorgen ab 9.45 Uhr bei Natalia Magdalinova Latein für Newcomer und danach für Jugend-Turnierpaare. Auf der anderen Seite der unterteilten großen Halle gab es mit Christian Zander zuerst Hip-Hop, danach Breakdance, und in der oberen Halle wechselten sich Inke Thiessen mit Step Aerobic und Martin Nittmann mit Videoclip-Dancing ab. Nachmittags wurde Videoclip-Dancing (dieses Mal auch mit Corinna Bettinger), Freestyle, Hip-Hop und Breakdance angeboten sowie Standard für Newcomer und Turnierpaare bei Susanne Halaus. Nach einem gemeinsamen Völkerballspiel und Abendessen war das "sich Herrichten" für den "Bunten Abend" und die Diskonacht angesagt.

Am Sonntagmorgen trainierten die Jugendlichen wieder Videoclip-Dancing, Breakdance und HipHop, und wer wollte, machte, zusammen mit Rot-Weiß-Sportwart Michael Kraus, mit beim sportlichen "Laufen". Kraus hatte für den Samstagabend auch eine fantastische Musikanlage aufgetrieben (bei DTV-Mitarbeiter Adolf Bernd), so dass, wie in einer "echten" Disko, alles "Wichtige" gegeben war, angefangen von der "richtigen" Lautstärke bis hin zu tollen Lichteffekten. Fotografisch festgehalten wurde alles, was den Tag über so alles geschah, von Rot-Weiß-Präsident Prof. Dr. Georg Terlecki und Stefan Stolzki. Für die Versorgung der Teilnehmer engagierten sich besonders Rot-Weiß-Schatzmeister Michael Jakob und Rot-Weiß-Vizepräsidentin Sabine Kremer-Wolz.

Am Samstagabend, bevor die "heiße" Diskonacht begann, führten sich die einzelnen Gruppen des Clubs gegenseitig ihre Tänze vor, die sie das Jahr über im Training eingeübt hatten, außerdem fand ein "Karaoke"-Wettbewerb, bei dem Gruppen zu einer bestimmten Musik singen mussten, viel Anklang. Danach ging das Ganze in die Diskonacht über und irgendwann gegen 2.30 Uhr lagen alle in ihren Schlafsäcken, gegen 3.00 Uhr kehrte Ruhe ein.

MARGARETA TERLECKI

Chance für Newcomer

Breitensportwettbewerb in Trier

25 Breitensportpaare, darunter sieben der Altersgruppe bis 40 Jahre, trafen sich am 6. Juni beim Breitensport-Einzel-Wettbewerb des TSC Schwarz-Silber Trier in dessen schmucken Clubheim. Bemerkenswert auch, dass dreizehn Paaren aus saarländischen Vereinen vertreten waren und immerhin sechs Paare des durchführenden Trierer Vereins.

Zu erkennen war auch bei diesem Wettkampf der Trend, dass nicht mehr ganz so viele "Spitzen"-Breitensportpaare antreten, was bedeutet, dass die Wettkämpfe "normaler" ablaufen, Newcomer durchaus eine gute Chance haben, sich Zweier- oder Einserwertungen zu erlangen. Sind absolute Routiniers dabei, fällt es den anderen Paaren natürlich umso schwerer, daneben gut zu bestehen.

Im Breitensport sollte es möglich sein, wenn fünf sehr gute Paare gemeinsam auf der Fläche tanzen, dass alle fünf Paare Einserwertungen erhalten. Vermutlich erfolgt seitens der Wertungsrichter dennoch eine "kleine" Rangabstufung, d.h. werden die einzelnen Wertungen im jeweiligen Vergleich der Paare abgegeben. Wer also eine "Spitzengruppe"-erwischt, hat es etwas schwerer, "sehr gut" bewertet zu werden. Wertungen einzelner Altersgruppen und Tanzrunden lassen sich deshalb unter Umständen nicht immer vergleichen, eine Eins in einer Gruppe ist nicht unbedingt vergleichbar mit einer Eins in einer anderen Gruppe.

Als angenehm empfunden wurde von den Teilnehmern, dass vor Beginn des Wettkampfes ein übersichtlicher Rundenauslosungsplan ausgehändigt wurde. Tanzen ließ sich

auf dem Parkett des Vereinsheims erwartungsgemäß recht gut, die Stimmung war schnell hervorragend und die Paare feuerten sich gegenseitig an. Es hört sich leicht abgedroschen an, doch kann ich nur immer wieder sagen, dass sich beim Breitensport alle wie einer großen Familie zugehörig fühlen. Es ist nicht zu übersehen, dass sich Breitensportler die Erfolge gegenseitig gönnen.

Beim Schwarz-Silber werden die Wertungen der Paare bei der Siegerehrung bekannt gegeben. Ob dies im Breitensport wirklich sinnvoll ist, darüber ließe sich sicherlich lange streiten. Insbesondere für Wettbewerbs-Neuling ist es eventuell günstiger, die Wertungen nicht zu veröffentlichen. Ein Paar jedenfalls freute sich ganz besonders über seinen 1. Platz: Arasch Mortazazadeh/Melanie Henkes (TSC Residenz Ottweiler), waren sie doch zum erstenmal mit drei Standardtänzen (Langsamen Walzer, Tango, Quick) und vier Lateintänzen (einer Samba, Rumba, einem Cha Cha Cha und Jive) vor Publikum und dem Wertungsgericht - Karl-Heinz Bohr (TSA Blau-Weiß im TV Germania Trier), Günter Letzing (Saarbrücker TSC Schwarz-Rot), und Vera Labisch (TSC Schwarz-Silber Trier) - bei einem Wettbewerb angetreten.

Auch in diesem Jahr gab es kleine Geschenke für die Paare. Vorsitzende Elfi Czup meinte zum Schluss, dass sich die meisten der Anwesenden bestens kennen würden.. Für das Jahr 2005 wolle man einen günstiger gelegenen Termin finden, vermutlich Ende März oder Anfang April.

MARGARETA TERLECKI



Wolfgang Thomann/
Dr. Roswitha Gülpers. Foto: Terlecki

Aufstiege

Wolfgang Thomann/
Dr. Roswitha Gülpers

Mit 51 Turnieren und 36 Platzierungen innerhalb von drei Jahren haben Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers (TSC Ingelheim) den Aufstieg in die Senioren III S-Standardklasse geschafft. Nachdem beide mehrere Jahre mit unterschiedlichen Partnern im Breitensport aktiv waren, beschlossen sie im Herbst 2000, mit dem Turniertanzsport zu beginnen. Der 2. Platz im darauffolgenden Frühjahr bei "Hessen tanzt" machte ihnen so viel Mut, dass sie das Training intensivierten. Mittlerweile stehen sie fünfmal pro Woche auf dem Ingelheimer Hallenparkett. In ihrer bisherigen Tanzkarriere eilten sie rasch von Erfolg zu Erfolg. Bereits mit Beendigung der



Heinz Otto und Beate Saar.
Foto: Apelt

B-Klasse hatten sie sich das Silberne Tanzsportabzeichen erlanzt. Allen Mahnungen der Tanzfreunde im TSC Ingelheim zum Trotz - "lasst euch Zeit, genießt die A-Klasse" - benötigten sie nur 18 Monate, um anlässlich des 25. Oberharzer Tanzsport-Seminars mit einem klaren Turniergewinn in die S-Klasse aufzusteigen. Unter anderem wurden sie 2001 in der Senioren II D-Klasse Titelgewinner, stiegen nach sechs Turnieren im November 2001 in die C-Klasse auf, wurden hier 2002 Landesmeister, wechselten nach elf Turnieren in die B-Klasse, erreichten 2002 bei der Landesmeisterschaft der Senioren II B-Standard Platz zwei, durften im November 2002 nach zwölf Turnieren in die A-Klasse wechseln und im Januar 2004 in die Altersgruppe III.

Heinz Otto und
Beate Saar

Nach sechseinhalb Jahren Tanzen konnten Heinz Otto und Beate Saar (Edelsteinclub Idar-Oberstein) in die Senioren I S-Klasse aufsteigen. Zuerst tanzten die beiden mehrere Jahre in einer Tanzschule und begannen im Sommer 1997 mit dem Turniertanzsport. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft einen Monat später stiegen sie in die C-Klasse auf, wurden 2000 Vizemeister der B-Klasse und 2003 Dritte der Landesmeisterschaft der A-Klasse. Mit 14 Platzierungen schaffte das Ehepaar, das trotz zeitintensivem Beruf (sie bewirtschaften einen Milchviehbetrieb) immer Zeit ihr das Hobby Tanzen fand, nun den Aufstieg in die Sonderklasse.

und Erfolge

Denis Weinberg/Julia Syceva (TSA Blau-Weiß im Germania Trier) eilen derzeit von Erfolg zu Erfolg. Vor gut einem halben Jahr begannen die beiden mit dem gemeinsamen Tanzen in der Hauptgruppe A-Latein. Im April gewannen sie das Turnier um das "Blaue Band der Spree" in Berlin, anfang Mai ertanzten sie sich zwei Siege in großen Startfeldern bei "Hessen tanzt". Beim Amateurtturnier Rising Star Latin (277 Lateinpaare) in Blackpool reichte es zu Platz 35 und im Turnier "Under 21 Latin" als bestes deutsches Paar von 129 Teilnehmern zu Platz 23. Foto siehe Bericht zum Turnier um den Gläsernen Tanzschuh der Stadt Trier.

Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) tanzten in England in Blackpool und in Torquay. In der Senioren I Klasse erreichten sie (in Blackpool) einmal Platz fünf (23 Paare), in Torquay einmal (18 Paare) Platz drei und im Senioren II Turnier (beide Partner über 50 Jahre) von 26 Paaren Platz eins.

Tanzsportseminar in Oberhof

Zum dreizehnten Male veranstaltete der TSC Weiß-Gold Weisenheim am Berg vom 20. bis 23. Mai sein Frühjahrs-Tanzsportseminar in Oberhof, dem idyllisch im Thüringer Wald gelegenen Leistungssport-Zentrum, durch. Seit vielen Jahren sind auch Tanzsportfreunde des TuS Gerolesheim mit von der Partie. So fanden sich dieses Mal 23 Paare zusammen, um eine wie immer gelungene Mischung aus konzentriertem Training und lockerer Geselligkeit zu erleben. Das Trainerpaar Manfred und Heidi Geiberger hatte sich wieder besonders die Vorbereitung auf die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens vorgenommen. Das "Eintanzen" am Donnerstagnachmittag wurde somit gleich zum Intensivtraining ausgeweitet - bei den anfangs noch sommerlichen Temperaturen eine schweißtreibende Sache. Der spätwinterliche Kälteeinbruch am nächsten Tag machte dann alle geplanten Freiluft-Aktivitäten, wie Kurzwanderungen zum Rennsteig in den Trainingspausen, zunichte. Man war froh, einen Hallensport zu betreiben. In den täglichen viereinhalb Trainingsstunden standen neben den Standard- und Lateintänzen auch Cha-Cha-Cha und Jive-Formationen sowie ein Square Dance auf dem Programm.

Die traditionelle Feier am Samstagabend im Sporthotel rundete das wie immer harmonisch verlaufene Seminar ab. Wieder war Gelegenheit gegeben, Freundschaften über die Vereinsgrenzen hinweg zu vertiefen und zu erneuern. Das Seminar 2005 ist bereits gesichert; es wird, aus mancherlei zwingenden Gründen, wieder am Wochenende Christi Himmelfahrt stattfinden.

WOLFGANG KLINCK/TEM

Änderungen LM 2005

Latein: Kinder I + II D, Junioren I + II D C B Latein, Jugend D C B A Latein beim TSC Grün-Gold Speyer nicht 12.03.2005, sondern 12.02.2005

Standard: Kinder I + II D-C, Junioren I+ II D C B, Jugend D C B A beim TSC Worms nicht 11.09.2005, sondern 25.09.2005

Senioren II D C B A Standard beim TSC Schwarz-Gold Neustadt nicht 17.10.2005, sondern 15.10.2005